



# Mein Laufzettel (Blatt 1)

## Ziele

- ▶ Verantwortungsübernahme für den eigenen Berufswahlprozess
- ▶ Formulierung von Lebensplänen und beruflichen Möglichkeiten: Ableiten von Schritten zum Erreichen der gesteckten Ziele

*Die Tln. verorten sich so exakt wie möglich in ihrem aktuellen Berufswahl- und Lebensplanprozess und bearbeiten individuelle, auf ihren Typus zugeschnittene Fragen. Sie vergegenwärtigen sich ihrer nächsten Schritte.*



ab Klasse 9  
Fachbezug: AWT, Philosophie, Sozialkunde



Klassenraum mit Platz für Aufstellungsübung und Möglichkeit zur Recherche im Internet



eine Lehrkraft (ggf. Berufsberater\*in oder Schulsozialarbeiter\*in)



Vorbereitung: 20 Min.  
Durchführung: 45 Min.



- 7 „Typen-Karten“ (laminiert)
- je Tln.:
  - 7 verschiedene AB „Mein Laufzettel“
  - 1 Stift



Einzelarbeit, Kleingruppe, Plenum

Diese Aufgabe besteht aus zwei Teilaufgaben und einer anschließenden Reflexion. In Teilaufgabe 1) positionieren sich die Tln. zu einer von sieben Typen-Beschreibungen („Typen-Karten“) im Raum. Sie bearbeiten in Teilaufgabe 2) ihr spezifisches AB „Mein Laufzettel“ und tauschen sich anschließend in Kleingruppen zu den Fragen sowie ihrem aktuellen Stand im Berufswahlprozess aus. Es schließt sich eine Reflexion an.

*Alternativ bietet es sich an, während der Aufgabe eine kurze Einzelarbeits- oder Kleingruppenarbeitsphase einzufügen, um die tatsächlich benötigten AB der einzelnen „Typen“ in dieser Zeit in entsprechender Anzahl zu kopieren.*

*Weisen Sie die Tln. auf die Möglichkeit eines Studiums hin (wird in Materialien nicht explizit benannt).*

## 1 Vorbereitung

Die sieben „Typen-Karten“ werden laminiert.  
Alle sieben AB „Mein Laufzettel“ werden als Klassensatz kopiert.  
Die Tische stehen so am Rand gruppiert, dass eine Arbeit in Kleingruppen möglich ist und der Platz für eine Aufstellungsübung ausreicht.

## 2 Anmoderation der Aufgabe

„Ihr steht derzeit an ganz unterschiedlichen Punkten eurer Berufs- und Lebensplanung. Und das ist völlig normal. Viele bereits gefasste Pläne werden sich noch einmal ändern und neue Impulse und Erkenntnisse geben euch möglicherweise eine andere Blickrichtung. In der folgenden Übung werdet ihr aufgefordert, euch einem Typus zuzuordnen. Auch wenn dieser nicht zu 100 Prozent auf eure derzeitige Situation zutrifft – sucht euch den Typus aus, der euch am nächsten kommt. Damit wir euch gut begleiten können und die Übung euch weiterbringt, ist es wichtig, dass ihr ehrlich zu euch selbst seid.“

### 3 Verlauf

Alle Tln sitzen an den Gruppentischen.

Die LK liest nacheinander die sieben „Typen-Karten“ laut vor.

Die Tln. hören zunächst gut zu und überlegen, an welcher Stelle im Berufswahlprozess sie aktuell stehen.

Die LK liest die „Typen-Karten“ erneut vor und weist jeder Karte eine Position im Raum zu, indem sie die Karte an der jeweiligen Stelle im Raum ablegt.

Nach dem Vorlesen und Ablegen jeder Karte lässt die LK ausreichend Zeit, damit sich die Tln. an der jeweiligen Stelle bzw. Karte im Raum positionieren können.

Nach der Zuordnung werden sich unterschiedlich große Gruppen gebildet haben.

Die Tln. der entstandenen Gruppen setzen sich an die Gruppentische und erhalten das zum jeweiligen Typus passende AB „Mein Laufzettel“. Haben sich pro Typus mehr als fünf Tln. zugeordnet, wird die Gruppe in gleich große Unter- bzw. Kleingruppen geteilt.

Die Tln. beginnen mit dem Beantworten der Fragen ihres ABs „Mein Laufzettel“. Sie haben die Möglichkeit, (im Internet) zu recherchieren und ggf. die/den Berufsberater\*in oder die/den Schulsozialarbeiter\*in zu befragen. Dafür haben sie 30 Minuten Zeit.

Anschließend stellen die Tln. sich in ihren Kleingruppen gegenseitig die Antworten vor bzw. besprechen sie unbeantwortete Fragen.

Es sollen bzw. müssen nicht sämtliche Fragen in dieser Unterrichtseinheit beantwortet werden. Das AB „Mein Laufzettel“ dient als Gedächtnisstütze und Antrieb für die Tln., sich weiter mit ihrem persönlichen Berufswahlprozess zu beschäftigen. Nach ca. zehn Wochen wird an der Aufgabe weitergearbeitet und der aktuelle Stand jeder/s Einzelnen überprüft.

### V Möglichkeiten der Variation

Je nach zur Verfügung stehender Zeit wird nur die erste Teilaufgabe durchgeführt. Teilaufgabe 2) kann als langfristige Hausaufgabe aufgegeben werden. Die Reflexion findet in der entsprechenden Folgestunde statt.

*Auch wenn die sieben Typen nicht vollständig den jeweiligen Stand im Berufswahlprozess abbilden: Ermuntern Sie die Tln., sich dem Typus zuzuordnen, der am ehesten auf ihre individuelle Situation zutrifft.*

*Die Tln., die sich „Typ 5“ und „Typ 6“ zugeordnet haben, werden von der LK bzw. der/dem Schulsozialarbeiter\*in oder der/dem Berufsberater\*in in der Weiterarbeit unterstützt und begleitet. Ggf. wird mit ihnen zusätzlich ein persönliches Gespräch zu einem anderen Zeitpunkt geführt.*

*Im Laufe des Schuljahres wird sich die Berufswahl der Tln. konkretisieren und sich der Typus ändern. Entsprechend des aktuellen Entwicklungsstandes können andere AB „Mein Laufzettel“ an die Tln. ausgegeben werden.*

# Mein Laufzettel (Blatt 2)

---

## ④ Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Folgende Fragen strukturieren eine Reflexion im Plenum:

- „Wie leicht bzw. schwer fiel es euch, euch einem Typus zuzuordnen? Woran lag das?“
- „Wie ging es euch beim Beantworten der Fragen?“
- „Welche Frage/n konntet ihr sofort beantworten? Auf welche Frage/n habt ihr noch keine Antwort?“
- „Wer oder was könnte euch helfen, diese Frage/n zu beantworten?“

## ⑤ Ergebnissicherung

Das AB „Mein Laufzettel“ wird im Berufswahlportfolio abgeheftet.

## ⑥ Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

In einer Folgestunde bietet es sich an, mit der Aufgabe „Was ich brauche II“ weiterzuarbeiten.

Nach ca. zehn Wochen wird an der Übung weitergearbeitet und die aktuelle Situation der Tln. besprochen.

Die Ergebnisse werden für das Auswertungsgespräch der „Mission ICH“-Arbeit in Klasse 9 genutzt.

Idee: AG SELFIE



# Typ 1 - die/der Festgelegte

Du weißt bereits, welche Berufsausbildung du absolvieren möchtest, und kennst auch schon deine/n zukünftige/n Arbeitgeber\*in bzw. deine Ausbildungsstätte.

## **Typ 2 - der Ausbildungsberuf ist klar, der Betrieb/die Institution noch nicht**

Du weißt genau, welche Berufsausbildung du machen möchtest. Jedoch weißt du noch nicht, in welchem Betrieb bzw. bei welcher Institution du diese Ausbildung absolvieren kannst. Oder du weißt dies bereits, hast dich aber noch nicht beworben.

### **Typ 3 - der Betrieb/die Institution ist klar, der Ausbildungsberuf noch nicht**

Du weißt bereits, wer dein/e zukünftige/r Arbeitgeber\*in sein soll, bzw. du weißt, in welcher Institution du eine Ausbildung absolvieren möchtest. Du bist dir jedoch noch unsicher, welche Ausbildung du konkret machen möchtest.

## **Typ 4 - die/der Schulwechsler\*in**

Du möchtest eine weiterführende Schule besuchen und hast daher noch etwas Zeit für die Wahl eines Ausbildungsberufes.

### **Typ 5 - die/der (noch) Unsichere**

Du hast das Gefühl, dass du noch gar nicht weißt, wie es nach der Schule für dich weitergehen könnte. Du hast entweder gar keine Ideen oder sehr viele Ideen im Kopf. Dich verunsichert die ganze Thematik „Berufswahl“. Am liebsten würdest du dich gar nicht damit beschäftigen. Und dennoch weißt du, dass die Auseinandersetzung damit wichtig ist.

## **Typ 6 - die/der Genervte**

Dich nervt dieses ganze Gequatsche von „Schulende“, „Berufswahl“ und „Ausbildungsplatzsuche“. Aus deiner Sicht gibt es derzeit viel Wichtigeres. Du würdest deine Zeit lieber sinnvoller verbringen.

### **Typ 7 - die/der Überbrücker\*in**

Du hast vor, ein „Überbrückungsjahr“ (z. B. Freiwilligendienst, Au-Pair, Work and Travel) oder eine berufsvorbereitende Maßnahme zu machen. Du hast daher noch etwas Zeit für die Wahl eines Ausbildungsberufes.

